

# Mit „Wahlprüfsteinen“ auf den Zahn gefühlt

## Wirtschaftsjunioren vermissen bei allen drei Chamer Bürgermeisterkandidaten ein wenig den „Pep“

**Cham.** (wf) Mit so genannten "Wahlprüfsteinen" haben die Chamer Wirtschaftsjunioren versucht, die drei Bewerber um die Nachfolge von Leo Hackenspiel auf dem Chefsessel im Rathaus der Kreisstadt aus der Reserve zu locken. Wobei es, wie Andreas Stangl am Donnerstag bei der Vorstellung der Antworten sagte, nicht darum ging, Kandidaten abzukanzeln oder in den Himmel zu loben. Aber der Wirtschaftsnachwuchs wollte Altmann, Bucher und Hochmuth auf konkrete Aussagen festnageln, um zumindest beim Wahlsieger nach sechs Jahren Amtszeit Worte und Taten in Relation zu setzen.

Andreas Stangl, Karl Wutz und Yvonne Fuchs-Bräuning vom Führungsteam der Wirtschaftsjunioren gaben zusammen mit IHK-Geschäftsführer Richard Brunner einen kurzen Überblick zum Ergebnis der Aktion. Demnach waren den drei Kandidaten sechs Fragen - manche davon mit mehreren Untergliederungen - gestellt worden. Wobei es nicht nur um wirtschaftliche Themenkomplexe ging und die Antworten der Kandidaten sich oft nur in Nuancen unterschieden.

Eine Öffnung des Chamer Marktplatzes für Autos sehen, wie Stangl feststellte, alle drei Bewerber als sinnvoll an, allerdings nur in ganz engen Grenzen und unter Beteiligung von Bürgern und Geschäftswelt. Wobei die Wirtschaftsjunioren Ankündigungen der Bewerber, ihre Entscheidungen nach Abstimmung mit den Menschen zu treffen, einerseits begrüßten, andererseits konkrete Angaben zur Form, in der die Bürgerbeteiligung vonstatten gehen soll, vermissten. Beim "Ausbluten" der Innenstadt sehen Bucher und Altmann Handlungsbedarf, für Hochmuth dagegen ist das Zentrum nicht "tot", sondern hat hauptsächlich ein Imageproblem. Das geplante Einkaufszentrum in

Brunnendorf betrachtet das Kandidaten-Trio unisono als Stärkung der Innenstadt, auch wenn sie in Details unterschiedliche Ansätze haben.

Die Steinmarkt-Neugestaltung hat für Altmann Priorität, Bucher und Hochmuth sehen sie nicht als vorrangig an. Dass der Verkehrsfluss zwischen Innenstadt und Janahof verbessert werden muss, haben sich alle Drei an die Fahnen geheftet, hier fehlte Stangl allerdings

ein Denkansatz zu optischen Verbesserungen.

In der Frage der Notwendigkeit einer neuen Stadthalle - für die Wirtschaftsjunioren ein nicht mehr aufschiebbares Projekt - gehen Bucher, Altmann und Hochmuth konform. Nur im Zeitplan unterscheiden sie sich: Altmann will 2010 schon bauen, für Bucher ist das erst ab 2011 realistisch, Hochmuth spricht von "naher Zukunft".

Für Bucher und Altmann ist die Ausweisung

von Handels- und Gewerbeflächen unabdingbar, gerade im Hinblick auf das in Cham nicht zu verwirklichende Baumarkt-Projekt der Firma Schierer. Hochmuth würde dagegen nur bei konkretem Bedarf Gewerbeflächen ausweisen.

Unterschiedliche Zeitpläne hat das Trio bei der Hochwasserfreilegung: Altmann will 2008 starten, Bucher möchte ohne Kenntnis der Planungen keinen genauen Zeitpunkt nennen, Hochmuth hält einen Baubeginn vor 2010 für unrealistisch. Etwas verschwommen sind für die Wirtschaftsjunioren die Aussagen der Kandidaten zur Nutzung alternativer Energien. Alle Drei sehen zwar die Möglichkeit für Bürgermodelle, konkrete Dachflächen öffentlicher Gebäude werden aber nicht genannt, wie Andreas Stangl feststellte.

Den "Pep" vermisste die Führungsriege der Wirtschaftsjunioren bei allen drei Bewerbern in der Frage, wie sie als Bürgermeister Auswärtigen Cham als Urlaubsdomizil beziehungsweise als Wirtschaftsstandort empfehlen würden. "Was hierzu geschrieben wurde, könnte von jedem Bürgermeister zwischen Flensburg und Garmisch stammen", so Stangl. Cham brauche aber ein eigenes Profil, dürfe sich nicht allein über das Umland definieren. Zudem könne man von einem potenziellen Bürgermeister erwarten, dass er seine Stadt gut verkaufen kann. Woran das Kandidaten-Trio noch arbeiten sollte. Immerhin hatten sie sich aber bei der Fragebogenaktion an die Spielregeln gehalten und rechtzeitig und in vorgegebener Länge geantwortet, wie Stangl dankbar feststellte. ,

*Wer die Aussagen der Chamer Bürgermeisterkandidaten in voller Länge nachlesen möchte, findet sie im Internet unter [www.wj-cham.de](http://www.wj-cham.de)*



Chamer Bürgermeisterkandidaten festgenagelt: Yvonne Fuchs-Bräuning, Andreas Stangl (beide sitzend), Karl Wutz und Richard Brunner (stehend von li.) analysierten gestern die Antworten.